

# KONTAKT

**Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief Dezember 2013/ Januar 2014**



Annegret Fuchshuber, „Jesus ist geboren“

aus: Laubi/Fuchshuber, Kinderbibel © Verlag Ernst Kaufmann, Lahr  
mit freundlicher Genehmigung des Verlages

# Jahreswechsel – neue Perspektiven und 50 Jahre Johanneskirche

Liebe Gemeindeglieder der Johanneskirche!

Ein intensives Jahr liegt hinter uns, Feste und Aufgaben liegen vor uns.

Im Jahr 2013 hat sich unser neu gewählter Kirchenvorstand eingearbeitet und musste weitreichende Entscheidungen treffen, so z.B. über die Finanzierung unseres normalen Haushalts und insbesondere über die Erneuerung unseres undichten **Kirchendachs**.

**Herzlichen Dank** allen Spendern bisher – wir wagen es, das gesamte Dach zu erneuern und dadurch auch ein Maximum an Zuschüssen zu bekommen. Danke auch für Ihr Verständnis, dass wir erstmals gewagt haben, z.B. vergessenes **Kirchgeld** *freundlich* zu erinnern – so war es gemeint!

Wir bitten Sie alle weiterhin um großzügige Spenden für das Kirchendach – und natürlich weiterhin für die Finanzierung unserer **halben Pfarrstelle (ProJohannes)** und zur Unterstützung des **Gemeindevereins**, der eine halbe Jugendleiterstelle finanziert. Wir haben uns viel vorgenommen – und es sieht ganz danach aus, dass uns diese Vorhaben gelingen.

Einen kleinen aber **herzlichen Dank** wollen **Gemeindeverein** und **Kirchengemeinde** allen Spendern nach den Adventsandachten am **12. und 19. Dezember**, jeweils um 20.15 Uhr mit einem **Empfang** in der Bücherei abtatten – herzliche Einladung (Näheres Seite 7)!

Ein weiteres **Großprojekt** steht vor der Vollendung – und wir freuen uns sehr, dass wir unseren neuen **Kindergarten** am 4. Adventssonntag mit Dekan Huschke einweihen können (Näheres S. 7). Wir werden noch ausführlich berichten.

Vor uns liegt ein **Jubiläumsjahr**: Am **letzten Oktobersonntag 2014** feiert unsere **Johanneskirche ihren 50. Geburtstag**. Wir wollen nicht nur gebührend feiern, sondern in diesem Jahr 2014 in ökumenischer Verbundenheit, denn St. Heinrich feiert auch den 50. Geburtstag der Pfarrei, danach fragen, *wer wir als christliche Gemeinde sind*. Eine **Fülle von Veranstaltungen** wird das Jahr über angeboten, und alle Gruppen und Kreise der Gemeinde sollen in eigener Initiative eingebunden werden. Wir freuen uns, wenn sich viele ins Gespräch ziehen lassen und wenn Sie alle merken und spüren, dass Sie hier willkommen sind, und dass es auf jede und jeden ankommt, dass Gemeinschaft gelingt, Gemeinschaft im Leben der frohen Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes. Die **Jahreslosung** für 2014 sagt es ganz prägnant:

**Gott nahe zu sein ist mein Glück!** (Psalm 73, 28)

Am **Epiphaniafest, 6. Januar**, wollen wir mit einem **festlichen Gottesdienst** um **10 Uhr** unter Mitwirkung vieler Gruppen und Kreise unserer Gemeinde das Festjahr beginnen. Am **Nachmittag** wird das **Weihnachtsmusical** der JokiKids noch einmal aufgeführt (Näheres S. 6).

Im Januar wird es auch einen **Veranstaltungskalender** geben, und der **KONTAKT** wird regelmäßig informieren.

Wie es bei uns üblich ist, laden wir auch wieder herzlich ein zum

## Neujahrsempfang

**am Donnerstag, den 16. Januar 2014, 19 Uhr, im Gemeindehaus.**

Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Johannesgemeinde wollen wir mit diesem Abend danken. Alle sind herzlich willkommen, um Gemeinschaft zu erleben und miteinander zu feiern – mit einem kleinen Imbiss und Musik! Und es gibt jede Menge Informationen über das Jubiläumsjahr – Wir möchten mit Ihnen allen darüber ins Gespräch kommen!

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

---

### Zwei Projekte des Jubiläumsjahres:

**„Gesichter unserer Gemeinde“ – machen Sie mit! Startschuss am 6. Januar 2014!**

„Die Johannes-Gemeinde an sich“ gibt es so gar nicht – denn das sind wir, die Menschen, die in ihr leben. Über 3.000 Mitglieder zählen dazu. Diese vielen Menschen und ihre Gesichter – sie prägen das Gesicht unserer Gemeinde. Dies soll in unserm Jubiläums-Jahr sichtbar werden - in unserer Johanneskirche. An der Rückwand unter der Empore werden im Lauf des Jahres 2014 von Sonntag zu Sonntag immer mehr „Gesichter unserer Gemeinde“ zu sehen sein. Dazu unsere Bitte: **Schenken Sie uns ein Foto von sich dafür!**

Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Entweder Sie bringen uns ein möglichst aktuelles Foto von sich mit. (Größe max. 9x13 cm - bitte hinten Ihren Namen drauf schreiben!) - ab sofort in jedem Gottesdienst bei einem der Mitwirkenden oder im Pfarramt abgeben!
- Oder Sie nutzen unseren Spezial-Service: Ab dem 6. Januar werden immer wieder nach dem Ende des Gottesdienstes unsere „Gemeinde-Fotografen“ (Herr Dürr und Herr Weiß) fragen, ob sie Sie fotografieren dürfen – damit unsere Ausstellung wächst und gedeiht. Wir freuen uns schon auf die vielen „Gesichter unserer Gemeinde“!

### **Herzliche Einladung zu „Spur 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens“**

Ab dem 28.1. lädt die Johannesgemeinde zu einem Gemeindegemeinschaftsseminar zu Grundfragen des Glaubens ein. Jeder und jede Interessierte ist herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen nötig. Referate und Kleingruppen geben Raum sowohl zum persönlichen Austausch als auch zum Zuhören, was andere denken.

Gestartet wird mit einem unverbindlichen „Schnupper-Abend“ am  
**Dienstag, 28.1. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.**

7 weitere Dienstag-Abende schließen daran an. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Der Flyer mit Anmeldeabschnitt und allen Terminen liegt diesem Gemeindebrief bei und ist auch in der Johanneskirche und im Pfarramt zu bekommen.**

*Pfarrer Johannes Eunicke*

## **Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.** (*Sacharja 9,9*)

Ein König kommt. Was empfinden wir heute, wenn wir diese Ankündigung hören? Könige kennen wir doch höchstens aus Märchen oder vielleicht noch aus der Vergangenheit. Früher war ein König eine Person mit großer Machtfülle, er konnte entscheiden wie und was er wollte. Er war ein absoluter Herrscher. Der hier angekündigte König ist auch ein absoluter Herrscher, aber ein anderer als jener, den wir uns vorstellen: Er ist ein Gerechter und ein Helfer. Was heißt das jetzt für uns? Im weiteren Zusammenhang mit dem Alten Testament wird klar, was gemeint ist: Es ist ein armer, ein demütiger König, ein König der keine Gewalt anwendet, ein König der Frieden bringen will. Wir wissen, es ist Jesus Christus. Selbst vor seinem Richter Pontius Pilatus, hat er gesagt: „Ja ich bin ein König“. Und auch auf der Kreuzestafel war vermerkt: Jesus Christus, König der Juden.

Die Juden wollten ihn seinerzeit nicht als König. Wollen wir ihn heute als unseren König, als unseren Herrscher über uns anerkennen? Viele Menschen haben Angst, sie wollen von Gott nichts wissen, sie fürchten um Ihre Freiheit. Warum eigentlich haben die Menschen Angst? Er hat doch die ganze Welt erschaffen, uns Menschen und alle natürlichen Abläufe. Warum sollte er uns also unterdrücken, da er uns doch liebt. Ja so sehr liebt er uns, dass er uns die Freiheit lässt, uns zu entscheiden was wir tun oder lassen. Er will nichts erzwingen. Sogar die Freiheit Böses zu tun, Kriege zu führen, zu sündigen, die Gebote nicht zu halten und vieles mehr lässt er zu. Wie oft hören wir jedoch, weil er all das zulässt, gibt es gar keinen Gott.

Gott zwingt niemanden. Würde er es tun, also Unrecht verbieten, Kriege vermeiden, Sünden verhindern, dann gäbe es eigentlich kein Gut und Böse mehr, alles wäre gleich, wir könnten uns dann auch gar nicht mehr entscheiden, denn alles wäre von ihm vorgegeben. Auch die eigene Entscheidung Gott anzuerkennen und ihn zu lieben wäre dann hinfällig. Gott will, dass wir ihn freiwillig und aus eigenen Stücken als unseren Herrn anerkennen und ihn lieben. Daher verkündet er uns stets seine frohe Botschaft, daher ist er sanftmütig, voll Demut, daher übt er keinen Zwang oder Gewalt aus. Er herrscht ohne Reichtum und Pracht und ohne Macht, nur mit der Macht seiner Liebe, die so weit geht, dass er für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist, um uns zu erlösen.

**Siehe, dein König kommt zu dir ein gerechter und Helfer.** Das ist die wichtige Botschaft im Advent, das wichtigste Geschenk, das unsere gekauften Geschenke nicht verdecken sollen.

**Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich.  
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.** (*Psalms 143,8*)

Dieser Psalmvers eignet sich als tägliches Morgengebet im neuen Jahr. Der Beter weiß, dass er täglich auf Gottes Gnade angewiesen ist, das erste, worauf es jeden neuen Tag ankommt. Er hat gelernt, darauf zu vertrauen, dass sie ihm zuteilwird. Das ist das Evangelium an jeden von uns: Du darfst wissen, dass Gott etwas an dir liegt, dass du deine Sorge auf ihn werfen kannst. Das ist seine Gabe. Aus ihr folgt die Aufgabe, auch den Weg zu gehen, den Gott durch seine Gebote weist.

Der zweite Satz entspricht noch einmal dem ersten und erweitert seinen Sinn. Zwei Ausdrücke machen deutlich, was glauben heißt: „*ich hoffe auf dich*“ - „*mich verlangt nach dir*“. Wörtlich heißt es: „*ich vertraue auf dich*“ - „*zu dir erhebe ich meine Seele*“. Der zweite Ausdruck ist ein besonders schönes Bild. „*Seele*“ ist das menschliche Wesen in seiner Bedürftigkeit. Der Beter sehnt sich danach, dass ihre Leere von Gott mit Lebenskraft erfüllt wird, mit dem Geist Gottes selbst. „*Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.*“ (Vers 6)

Der Beter ist in Bedrängnis. „*...mein Geist ist in Ängsten, mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe*“ (4). *Denn der Feind verfolgt meine Seele und schlägt mein Leben zu Boden.*“ Wir erfahren nichts darüber, wer der Feind ist, warum und wie er dem Beter zusetzt. Wir können dem Text nur entnehmen, dass er ihn in tiefste Verzweiflung stürzt: „*Er legt mich ins Finstere wie die, die schon lange tot sind.*“ (3) Handelt es sich um einen Racheakt? Hat der Feind den Beter ins Gefängnis gebracht, weil dieser seine Schulden an ihn nicht bezahlen kann oder ihn sonst wie geschädigt hat? Der Beter ist so verzagt, dass er sich am Rande des Todes fühlt. Doch da fällt Licht in seine Dunkelheit: die Erinnerung an Gottes früheres Wirken: „*Ich denke an die früheren Zeiten, ich sinne nach über all deine Taten und spreche von den Werken deiner Hände.*“ (5) Er hält sich die Geschichte seines Volkes vor Augen, die von immer neuen Rettungstaten Gottes kündigt – am deutlichsten von der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Er denkt vielleicht auch an Wendungen zum Guten, die er in seinem eigenen Leben erfahren hat. Gar oft meint man, es gehe nicht mehr weiter und dann geht es doch weiter. Das ermutigt ihn, sich an die rettende Macht zu wenden, deren Wirken er rückblickend immer wieder erkennt. Aber hat er dazu ein Recht, hat er dieses Recht vielleicht verwirkt? Er weiß, dass er auf Gottes Vergebung angewiesen ist. „*Geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht. denn vor dir ist kein Lebender gerecht!*“ (2) Er kann an Gott keine Ansprüche stellen. Aber die religiöse Tradition spricht davon, dass Gott nicht danach fragt, ob der Beter Hilfe verdient, sondern nur danach, ob er Gott im Vertrauen auf seine Macht und seine Güte bittet. Durch das Beispiel dieses Beters ermutigt, können auch wir immer wieder beten:

***Lass mich am Morgen hören deine Gnade.***

*Günter R. Schmidt*



KIRCHE MIT  
KINDERN

## Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Kinder-GD: ganzer Adv. u. 12. / 19. / 26. Jan / 02.

Febr.

Schatzinsel: erst im Februar wieder



## Bibelkreis für Teenies

25. November  
09. Dezember u. ...  
jeweils 17.00 - 19.00 h

!!! Bitte anmelden !!!  
Kent Krußig  
49 10 59

Herzliche Einladung zum neuen, abwechslungsreichen Bibelkreis für Teens  
Wir treffen uns zu Hause bei Krußigs in der Killinger Straße 79  
Bitte teilt uns mit, wenn Ihr kommen wolltet, aber montags verhindert seid !!!

## Weihnachtsspiel wird 2x aufgeführt - 24. Dez. und 6. Jan.:

60 Kinder laden Sie herzlich ein ☺:

**24. Dezember**  
15.00 Uhr  
Johanneskirche

**6. Januar**  
17.00 Uhr  
Johanneskirche



## Aus der Bücherei:

### Herzliche Einladung!

Mittwoch, 4. Dezember, 15.00-18.00 Uhr

#### Adventsbasteln für Kinder

Jedes Kind kann sich sein eigenes Schutzengel-Lesezeichen basteln. Alle kleinen Leser mit Begleitpersonen sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig wünschen wir all' unseren Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel in ein friedvolles neues Jahr.

*Das Buechereiteam*

---

## Gemeindeverein und ProJohannes

### danken den Spendern

Liebe Spender, liebe Mitglieder, liebe Paten!

Für die finanzielle und ideelle Unterstützung im Jahr 2013, das nicht ohne Schwierigkeiten zu meistern war, möchten wir Ihnen herzlich danken.

Jeweils nach der Adventsandacht laden wir zu einem Adventsumtrunk in die Bücherei ein.

**Donnerstag, 12. Dezember, 20.15 Uhr: Der Gemeindeverein lädt ein.**

**Donnerstag, 19. Dezember, 20.15 Uhr: ProJohannes lädt ein.**

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Gemeindeverein und Kirchengemeinde der Johanneskirche

---

## Einweihung des neuen Kindergartens

### am 4. Adventssonntag, 22. Dezember 2013

Um 10 Uhr beginnt die Einweihungsfeier mit einem festlichen Gottesdienst mit Weihe und Schlüsselübergabe durch Herrn Dekan Huschke – es schließen sich **Grußworte** an und **Führungen** durch den Kindergarten.

Nach dem Gottesdienst sind alle zur Feier in den Kindergarten eingeladen. Es wird ein **buntes Buffet** geben (von den Eltern organisiert), und **Darbietungen der Kindergartenkinder**.

Der KONTAKT berichtet in der Februar-Ausgabe ausführlich.

# Johanneskirche Erlangen



Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle (siehe Seite 11)	
So. 01.12. <i>1. So. im Advent</i>	10.00	Familien-Gottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmanden (siehe Seite 13)	Eunicke, Morath Team
	11.30	Mittagessen und „Info-Kaffee“ für „Brot für die Welt“ (siehe S.13)	
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
Do. 05.12.	19.30	1. Musikalische Adventsandacht	Morath
So. 08.12. <i>2. So. im Advent</i>	10.00	Gottesdienst <i>mit anschließendem Kirchenkaffee, -Brunch des Gemeindevereins, die Bücherei ist geöffnet</i>	Prof. G.R. Schmidt
Do. 12.12.	19.30	2. Musikalische Adventsandacht (siehe Seite 7)	Morath
So. 15.12. <i>3. Sonntag im Advent</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Offenbarung 3, 1-6</i>	Morath
	11.45	Spätaufsteher-Gottesdienst (siehe unten!)	Dr. Luibl/ Morath Morath
	14.30	Andacht zum Advent (nicht nur) für Senioren <i>anschließend adventliche Kaffeestunde im Gemeindehaus</i>	
	17.00	Andacht mit den Pfadfindern zum Empfang des Friedenslichts	Morath
	17.30	Soul meets God <i>im Gemeindehaus</i>	Eunicke und Team
Do. 19.12.	19.30	3. Musikalische Adventsandacht (siehe S. 7)	Eunicke/ Morath
So. 22.12. <i>4. So. im Advent</i>	10.00	Gottesdienst mit Einweihung des neuen Kindergartens unter Mitwirkung der Bläser und des Kirchenchores mit anschließender Feier im neuen Kindergarten (siehe Seite 7)	Dekan Huschke/ Morath
Di. 24.12. <i>Heiligabend/ Christfest</i>	15.00	Familien-Gottesdienst mit Musical	Eunicke
	17.00	Christvesper mit Chormusik	Morath
	22.00	Gottesdienst zur Christnacht mit Abendmahl	Morath
Mi. 25.12. <i>1. Weihnachtstag</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Galater 4, 4-7</i>	Morath
Do. 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: 2. Korinther 8, 9</i>	Eunicke
So. 29.12.	10.00	Gottesdienst	Dr. Mattejat
Mo. 31.12. Silvester	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Hebräer 13, 8-9b</i>	Morath

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

Herzliche Einladung:





jeweils donnerstags im Dezember, 19.30 Uhr: Musikalische Adventsandachten

Sonntag, 15.12. (3.Advent): Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher  
Thema: Der Mann, der „Friede“ hieß: Schalom Ben Chorin zum 100. Geburtstag



# Johanneskirche Erlangen



<b>Mittwoch</b>	<b>09.00</b>		<b>„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle</b>	
<b>Mittwoch</b>	<b>19.30</b>		<b>Abendgebet in der Kapelle</b> (siehe Seite 11)	
<b>Mi. 01.01.</b> <i>Neujahr</i>	<b>11.00</b>		<b>Gottesdienst</b> mit Lesungen und festlicher Musik <i>anschl. Neujahrsprosit in der Bücherei</i>	<b>Morath</b>
<b>So. 05.01.</b> <i>2. So. nach dem Christfest</i>	<b>19.00</b>		<b>&lt;Der Gottesdienst findet am Abend statt!&gt;</b> <b>Gottesdienst mit Taizé-Andacht</b> <i>Lieder – Taizé-Gesänge – Lesung – Stille - Gebet</i>	<b>Morath und Team</b>
<b>Mo. 06.01.</b> <i>Epiphania</i>	<b>10.00</b>		<b>Fest-Gottesdienst zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs 2014</b> <i>unter Beteiligung von Chören, Gruppen und Kreisen der Gemeinde</i> <i>anschließend Kirchenkaffee und Sektempfang</i>	<b>Morath und Team</b>
<b>So. 12.01.</b> <i>1. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00</b>		<b>Gottesdienst</b> <i>anschließend Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet</i>	<b>Eunicke</b>
	<b>17.30</b>		<b>Soul meets God im Gemeindehaus</b>	<b>Eunicke und Team</b>
<b>So. 19.01.</b> <i>2. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00</b>		<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Hebräer 12, 12-18 (19-21) 22-25a</i>	<b>Morath</b>
<b>Mi. 22.01.</b>	<b>18.00</b>		<b>Gottesdienst mit dem Hospizverein Erlangen</b>	<b>von Erffa, Morath</b>
<b>So. 26.01.</b> <i>3. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00</b>		<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Apostelgeschichte 10, 21-35</i>	<b>N.N.</b>
<b>So. 02.02.</b> <i>4. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00</b>		<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>unter Beteiligung der Präparanden</i>	<b>Eunicke</b>
	<b>19.00</b>		<b>Taizé-Andacht</b>	<b>Morath und Team</b>

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

## Bodelschwingh-Haus

<b>Fr.</b>	<b>06.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<b>Fr.</b>	<b>20.12.</b>	<b>15.30</b>	<b>Weihnachtsfeier</b>	<b>Morath</b>
<b>Di.</b>	<b>24.10.</b>	<b>10.15</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Wittmann</b>
<b>Fr.</b>	<b>03.01.</b>	<b>10.15</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<b>Fr.</b>	<b>17.01</b>	<b>10.15</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Eunicke</b>

## Seniorenzentrum Erlenfeld

<b>Fr.</b>	<b>13.12.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<b>Fr.</b>	<b>27.12.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Eunicke</b>
<b>Fr.</b>	<b>10.01.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Eunicke</b>
<b>Fr.</b>	<b>24.01.</b>	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>N.N.</b>

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus,  
Schallershofer Str. 13, statt.

## Dezember 2013

Sa. 30.11.	20.00	Filmabend zur Einführung der Aktion „Brot für die Welt“ (siehe.Seite13)	
So. 01.12.	11.30	Infos, Mittagstisch, Aktionen zu „Brot für die Welt“ (siehe Seite13)	
Mo. 02.12.	15:30	Arbeitskreis "Fotodokumentation Jubiläum 2014" Johannes und St. Heinrich Kl. Pfarrsaal St.	
	20.00	Männerkreis Bericht von den „Bibel-Intensiv-Tagen“ – Von der Johannes- Herr Niehoegen taufte zum Taufbefehl Jesu“, Referent	
Mo. 02.12.	14.30	Seniorenclub Gymnastik mit Frau Reim	
Mi. 04.12.	15.00	Bücherei mit Weihnachtsbastelaktion (siehe Seite 7)	
Mo. 09.12.	19.30	Frauenkreis „Engel“ Referentin: Frau G. Trojanski	
Mo. 09.12.	20.00	Kirchenvorstand Sitzung	
Do. 12.12.	20.15	Ökumenekreis nach der Musikalischen Adventsandacht im Gemeindehaus	
Do. 12.12.	20.15	Dankabend mit allen Spendern für den Gemeindeverein (Bücherei; s.S.7)	
Fr. 13.12.	20.00	Frauentreff, Adventsabend mit kulinarischen Kleinigkeiten	
So. 15.12.	14.30	Seniorenclub Adventsfeier (Andacht in der Kirche, danach Kaffeestunde)	
Do.	19.12.	20.15	Dankabend mit allen Spendern für „ProJohannes in der Bücherei (siehe.S. 7)
So.	22.12.	10.00	Einweihung des Kindergartens (siehe Seite 7)

## Januar 2014

Mo. 06.01.	17.00	Weihnachtsmusical - zweite Aufführung (siehe Seite 6)
Di. 07.01.-Sa. 11.01.		Kleidersammlung für das Sozialwerk Spangenberg (siehe unten)
Fr. 10.01.	17.00	Teilnahme am Kurs „Marokkanische Vorspeisen“
Mo. 13.01.	14.30	Seniorenclub Gemütliches Beisammensein nach den Feiertagen
Mo 13.01.	19:30	Einführung Ökumenische Alltagsexerzitien 2014 Krypta St. Heinrich
Mo. 13.01.	19.30	Frauenkreis Gedanken zur Jahreslosung 2014; Ref.in: Frau Pfrin S. Morath
Mo. 13.01.	20.00	Kichenvorstandssitzung
Do. 16.01.	19.00	Neujahrsempfang - Herzliche Einladung (siehe Seite 3)
Fr. 17.01.-So. 19.01.		Präparanden-Freizeit in Vorra
Do. 23.01.	09.00	KONTAKT zusammenlegen
Do. 23.01.	19.30	Ökumenekreis im kleinen Pfarrsaal von St. Heinrich
Mo. 27.01.	14.30	Seniorenclub Rückblick auf die Reise nach Maria Alm
Do. 28.01.	20.00	„Spur 8“ – Glaubenskurs (Pfr. Eunicke und Team – siehe Seite 3)

**Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien) auf Seite 11**

## **Kleidersammlung für das Spangenberg-Sozialwerk**

Wie in jedem Jahr können Sie vom  
**Dienstag, 7. bis Samstag, 11. Januar 2014**  
Ihre gut erhaltenen Kleiderspenden im Beutel  
(im Pfarramt erhältlich) oder gut verpackt ins  
Pfarrbüro, Schallershofer Str. 24, bringen.  
**Herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!**

## Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	15.30-17.00	Pfadfinder	Kinder der 3. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 5. und 6. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre, Infos K. Krußig
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 1. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

**Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Faltblatt der Gemeinde.**

## Ende und Neuanfang beim täglichen Abendgebet:

### ab 1. Advent einmal wöchentlich, mittwochs, 19.30 Uhr

Das Abendgebet in der Kapelle des Pfarrhauses hat nunmehr fünfzig Jahre lang an jedem Abend stattgefunden, nur von den Schulferienzeiten unterbrochen. Vom Architekten war der Raum als Hobbykeller geplant, es wurde eine Kapelle draus, seit die alte Christusfigur dort einzog. Der Pfarrer kaufte sie: „Er hat keine Hände; das sollen wir sein“, sagte er als Auslegung der Figur zu den Konfirmanden.

Selten waren alle 22 Plätze in der Kapelle besetzt. Aber es gab einen Stamm von treuen Leuten; viele davon sind schon verstorben. Es gab auch Menschen, die eine gewisse Zeit teilgenommen haben, es gab Gäste, die nur einmal kamen. Zuletzt waren es nur noch zwei oder manchmal nur einer.

Der Ablauf folgte der Complet des alten Gesangbuchs (EKG) – immer gab es die feste liturgische Ordnung mit Psalm, Choral, Schriftlesung und Gebet. Das mag manchem zunächst auch Mühe gemacht haben.

War das Abendgebet Sache einer besonderen Gruppe? Es wollte immer ein wirkliches Gebet sein, die Gemeinde unseres Herrn vor Gott vertreten.

Ab dem neuen Kirchenjahr, also vom 1. Advent an, wird das Abendgebet nur noch einmal in der Woche, an jedem Mittwoch um 19.30 Uhr, stattfinden.

Zeit und Ort und Art mögen sich wandeln – gebe Gott, dass unsere Gemeinde weiterhin viel treue Beter hat! Herzliche Einladung dazu!

Niels Peter Moritzen

Stand: 13.11.2013

*Bitte entnehmen Sie die Jubilare der Papierausgabe des KONTAKT.*

Wir gratulieren herzlich  
und wünschen Gottes Segen.

*Ich danke Gott und freue mich / Wie's Kind zur Weihnachtsgabe,  
Dass ich bin, bin! Und dass ich dich, / Schön menschlich Antlitz! habe.  
Gott gebe mir nur jeden Tag, / So viel ich darf, zum Leben.  
Er gibt's dem Sperling auf dem Dach; / Wie sollt er's mir nicht geben!*

*Matthias Claudius*

**Land zum Leben – Grund zur Hoffnung.**

# **Brot für die Welt**

Essen und Wasser sollen in ausreichender Menge und Qualität für alle Menschen zur Verfügung stehen. Dazu gehört, dass Menschen die Möglichkeit haben, freien Zugang zum Land und zur Bebauung von Land haben. **Brot für die Welt** arbeitet stets mit Partnern vor Ort zusammen und bittet wieder um ihre Spende. Tüten und Überweisungsformulare liegen bei. Herzlichen Dank!

Zur Eröffnung der Aktion: „Brot für die Welt“ laden wir wieder herzlich ein!

**Kinoabend „Hunger“ (mit Quiz) am Samstag 30. November,  
20.00 Uhr im Gemeindehaus**

Der Dokumentarfilm erzählt, wie Menschen und Organisationen darum ringen, eines der schlimmsten Probleme unserer Tage zu lösen. Wie leben Menschen mit dem Hunger? Warum versagen so viele Konzepte der Entwicklungspolitik?



**Familiengottesdienst zum 1. Advent  
Sonntag, 1. Dezember 10 Uhr, Johanneskirche  
unter Mitwirkung der Konfirmanden**

Mittagstisch und Info-Kaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus  
\*von Gemeindemitgliedern zubereitetes „KIMA“-Mittagessen mit Reis

\*Eine-Welt-Verkaufsstand mit Produkten aus fairem Handel

\*Informationen zu Brot-für-die-Welt-Projekten

\*Auflösung des Quiz

Spenden und Verkaufserlöse gehen an die diesjährige Aktion  
Brot für die Welt

Stand: 14.11.2013

*Bitte entnehmen Sie die Jubilare der Papierausgabe des KONTAKT.*

Wir gratulieren herzlich  
und wünschen Gottes Segen.

*Jahreswende*

*Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:  
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit  
entgegen gehen kann!*

*Aber er antwortete nur: Geh nur in die Dunkelheit und lege deine Hand  
in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein  
bekannter Weg!*

*Aus China*

Stand: 14.11.2013

**Getauft wurde:***Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.***Bestattet wurde:***Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.*

*Welch Dunkel uns auch hält,  
Sein Licht hat uns getroffen!  
Hoch über aller Welt  
Steht nun der Himmel offen.  
Gelobt sei Jesus Christ!  
(Jochen Klepper)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**E-Mail: [pfarramt@johanneskirche-erlangen.de](mailto:pfarramt@johanneskirche-erlangen.de) - Internet: [www.johanneskirche-erlangen.de](http://www.johanneskirche-erlangen.de)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	<u>Sprechzeiten</u> Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:morath@johanneskirche-erlangen.de">morath@johanneskirche-erlangen.de</a>		nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke	Tel.: 92 32 017	
E-Mail: <a href="mailto:eunicke@johanneskirche-erlangen.de">eunicke@johanneskirche-erlangen.de</a>		
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-729930	nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:alpermann@johanneskirche-erlangen.de">alpermann@johanneskirche-erlangen.de</a>		
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:krussig@johanneskirche-erlangen.de">krussig@johanneskirche-erlangen.de</a>	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
	Fax: 4 13 50	und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE5476350000004001634

BIC: BYLADEM1ERH

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE5476350000004004961

BIC: BYLADEM1ERH

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**E-Mail: [info@johanneskindergarten-erlangen.de](mailto:info@johanneskindergarten-erlangen.de)Internet: [www.johanneskindergarten-erlangen.de](http://www.johanneskindergarten-erlangen.de)Leiterin Anja Fiolka
 Tel.: 90 76 045 | Di. 14.00 - 16.00 Uhr |**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück

**Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats**

# Weihnachten

Gott kommt zu uns.  
Wir müssen nicht mehr zweifelnd nach ihm fragen.  
Gott kommt zu uns,  
um seine Gnade allen anzusagen.  
Gott kommt zu uns und lässt uns wieder hoffen.  
Sein großes Herz ist für uns alle offen.  
Gott kommt zu uns.

Gott kommt zu uns.  
Die Krippe und das Kreuz sind seine Zeichen.  
Gott kommt zu uns,  
und unsere Trauer soll der Freude weichen,  
denn Gott lässt uns durch seine Liebe leben,  
dass wir sie anderen liebend weitergeben.  
Gott kommt zu uns.

Johannes Jourdan

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes

## Weihnachtsfest

und ein in Gott behütetes

## Jahr 2014

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Pfarrer

Christoph Reinhold Morath

Johannes Eunicke

Cyriakus Alpermann

**Jahreslosung 2014:**

**Gott nahe zu sein ist mein Glück.**

(Psalm 73, 28)